

## Marktvorschau

20. Jänner bis 19. Februar

### Zuchtrinder

2.2.	Greinbach, 10.45 Uhr
14.2.	St. Donat, 11 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

24.1.	Greinbach, 11 Uhr
31.1.	Traboch, 11 Uhr
7.2.	Greinbach, 11 Uhr
14.2.	Traboch, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

## Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Dez+Ø'22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in%
Jänner	108,5	113,9	+5,0
Februar	109,1	115,3	+5,8
März	110,3	117,7	+6,8
April	110,1	118,0	+7,2
Mai	110,5	119,0	+7,7
Juni	111,0	120,6	+8,7
Juli	111,3	121,8	+9,4
August	111,4	121,8	+9,3
September	112,0	123,9	+10,6
Oktober	112,6	125,1	+11,0
November	113,4	125,4	+10,6
Dezember	114,0	125,6	+10,2
Jahres-Ø	111,2	120,7	+8,6

## Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	17.1.	Vorw.
Euro / US-\$	1,083	+0,009

## Energiepreise

	17.1.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	84,35	+3,89
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,650	±0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Feb.	933,0	+48,8

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 3 vom 19. Jänner 2023, Jg. 55

E-Mail: markt@lk-stmk.at

## Milch: Überangebot sollte ausbleiben

Es ist eine durchaus gute Nachricht für Milchbetriebe im anlaufenden Jahr: Die wesentlichen steirischen Molkereien können ihre Erzeugerpreise im Jänner auf dem bisherigen Niveau halten, in Erwartung die aktuellen Marktschwierigkeiten ausgleichen zu können. Wie begründet sich diese Stabilität? Einmal angehoben werden die angepassten Verbraucherpreise nicht wieder leichtfertig in der gesamten Produktpalette gesenkt. Zu konkret sind die Kosten innerhalb der Kette angekommen, vor allem bei Investitionen oder Personal. Energiekosten schlagen sich neben dem Freien Markt als Black Box über die Vorsorgen hin zu erneuerbaren Energieinvestiti-

onen nieder. Auch aus Erzeugersicht dürften die Produktionskosten hoch bleiben. Milchleistungsfutter stagniert nach AMA-Erhe-



„Mittlerweile lenken die Kosten die Milchpreise mit. Chinaöffnung sollte Impuls liefern.“

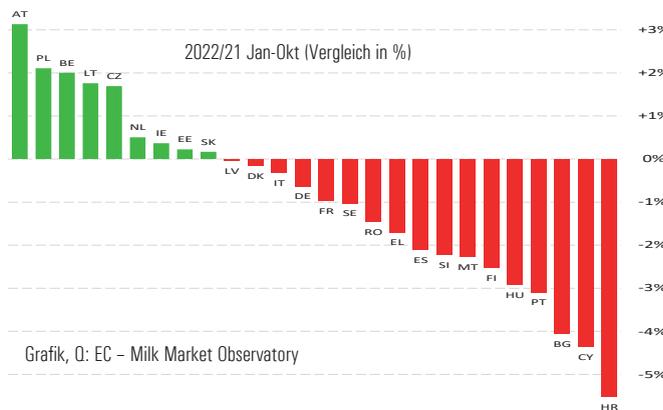
Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

bungen bis November für konventionelle Ware bei 40 ct/kg. Zu unsicher ist die internationale Futtermittelsituation. Schwer wiegt auch die enge Grundfuttersituation in Europa, die noch Monate knapp bleiben wird. Die diesbezüglich abgestockten Kuh-

bestände werden daher auf Sicht zu keiner Milchschwemme innerhalb der EU führen.

Österreich ist eines der wenigen EU-Länder mit höheren Anlieferungsmengen. Für November berichtete die AMA von +2,8% zum Vorjahresmonat. Daneben gibt es mit Polen, Irland und den Niederlanden wenige Länder mit Potenzial und Mengensteigerungen. Dagegen lagen zahlreiche wichtige Milchlieferländer im negativen Bereich, so dass die EU-Anlieferung 2022 auf der Nulllinie liegen dürfte – auch wenn man im 4. Quartal einiges aufgeholt haben wird. Global schrumpft nach wie vor die Südhalbkugel in ihrem Milchaufkommen. Australien liegt bei -6,7% (Juli-Nov), und Neuseeland bei -3,1% (Juni-Nov). Dazu spielt insbesondere China als wichtigster internationaler Abnehmer das Zünglein an der Waage. Zwar sind die internationalen Auktionspreise seit Oktober meist gefallen, die langsame Öffnung Chinas sollte aber die Trendwende herbeiführen und den ozeanischen Milchmangel spürbar werden lassen. Das dürfte aktuell auch die derzeit sinkenden und dadurch konkurrenzfähigeren EU-Produktenpreise auffangen, und die Bodenbildung abschließen.

## EU-Kuhmilchanlieferung



Grafik, Q: EC - Milk Market Observatory

## SCHWEINEMARKT: Nicht drückendes Angebot



### Erzeugerpreise Stmk

5. bis 11. Jänner

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,25	±0,00
E	2,17	+0,02
U	2,07	+0,14
Ø S-P	2,22	+0,01
Zuchten	1,38	±0,00

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.1	Vorw.
EU	203,46	-0,18
Österreich	215,09	-3,89
Deutschland	208,84	-0,09
Niederlande	176,07	-0,34
Dänemark	181,66	-2,30

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 12.-18.1.	1,99	±0,00
Zuchtsauen, 12.-18.1.	1,37	±0,00
ST- u. Systemferkel, 16.-22.1.	3,25	+0,10

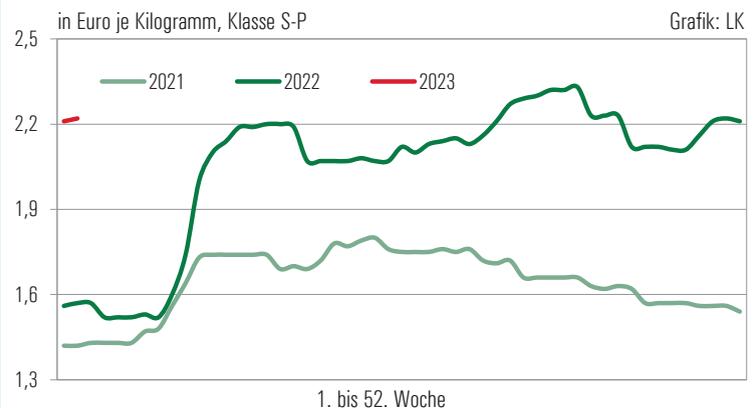
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 13.1.	2,06	-0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 12.-18.1.	2,00	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 16.-22.1.	62,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.1 Ø	2,04	+0,01

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Schlachtschweine



Das Schlachtschweineangebot ist auch nach den Feiertagen nicht drückend, jedoch bleibt der Fleischmarkt weiterhin zäh. Der Ferkelmarkt dreht sich, die Nachfrage ist reger.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 3

Futtergerste, ab HL 62	285 – 295
Futterweizen, ab HL 78	305 – 310
Körnermais, interv.fähig	280 – 285
Sojabohne, Speisequalität	505 – 515

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktlenhandel für die KW 3, ab Lager, je t lose

Sojaschrot 44% lose	635 – 640
Sojaschrot 44% lose, o.GT	675 – 680
Sojaschrot 48% lose	660 – 665
Rapsschrot 35% lose	410 – 415

## Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Jänner, je kg inkl. Ust.

Erdäpfel	2,50
Lauch	8,00
Käferbohnen gekocht	10,0
Weiß-/Rotkraut	3,20/4,00
Kohlsprossen	12,0
Zuckerhut	3,50
Chinakohl	2,80
Vogel Salat	22,0

## Pelletspreise

Bezug von 6 t bzw. 5 t Schweiz, in Euro je t brutto, Landesdurchschnitt, Frachtparitäten siehe Quellen

	aktueller Kurs	Vormonat
Steiermark <sup>1)</sup>	11.1. 479,10	523,38
Österreich <sup>2)</sup>	18.1. 489,69	525,12
Deutschland <sup>3)</sup>	Jän. 499,14	537,38
Bayern <sup>3)</sup>	Jän. 488,16	520,79
Schweiz <sup>4)</sup>	13.1. 641,43	655,15

Quellen: <sup>1)</sup> AK Stmk, <sup>2)</sup> heizpellets24.at, <sup>3)</sup> DEPL.de <sup>4)</sup> pelletpreis.ch

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 8.1.	56,5	60,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Dez.	47,9	51,9
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Feb., 16.1.	56,74	58,70
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.1.	-0,1%	-2,8%

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,35 – 3,70
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,30
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Qualitätsklasse IV	2,00 – 2,45
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

## Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter

Rotwild / Damwild, grob zerlegt	8,00–9,00
---------------------------------	-----------

## Traboch: guter Absatz

Die Trabocher Zuchtrinderversteigerung vom 12. Jänner war von einer hohen Zahl an gemeldeten Kühen und Kalbinnen gekennzeichnet. Eine positive Stimmung im Exportgeschäft trug zusätzlich zur Erfüllung der Erwartungen bei, wo vor allem schwere Exportkalbinnen einen guten Markt vorfanden und durch den regen Ankauf zweier Handelsfirmen sehr zufriedenstellende Erlöse erzielten. Eine gute Anzahl an Jungkühen, auch Holstein, wurde in bemerkenswerter Qualität angeboten.

## Zuchtrindermarkt Traboch 12.1.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	59	59	2.396
Kühe in Milch	3	3	2.053
Kalbin tr., 24 kg Milch	11	11	2.405
Kalbin tr., 22 kg Milch	35	35	2.262
Kalbin tr., 20 kg Milch	4	4	1.885
Jungkalbinnen II	54	50	1.063
Zuchtkälber II	24	24	703
Braunvieh			
Kühe	1	1	2.300
Holstein			
Jungkalbinnen II	1	1	1.100
Kühe	9	8	2.393
Zuchtkälber II	3	3	460

## Nutzrindermarkt Traboch: Moderate Preisbildung

17. Jänner	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	73,93	3,30	71,75	1,23	73,60	3,76
Stierkälber 81-100 kg	91,72	3,82	91,29	2,12	91,25	4,09
Stierkälber 101-120 kg	110,84	4,08	113,75	2,24	112,47	4,14
Stierkälber 121-140 kg	128,48	4,20	-	-	128,17	4,60
Stierkälber über 141 kg	170,30	3,91	169,40	2,85	208,62	3,96
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>118,34</b>	<b>3,98</b>	<b>111,40</b>	<b>2,31</b>	<b>118,96</b>	<b>4,09</b>
Kuhkälber bis 80 kg	67,33	1,96	-	-	76,00	4,05
Kuhkälber 81-100 kg	98,50	2,80	-	-	88,70	3,58
Kuhkälber 101-120 kg	107,88	2,94	-	-	111,79	3,73
Kuhkälber 121-140 kg	125,50	3,15	-	-	128,25	3,51
Kuhkälber über 141 kg	169,62	3,49	-	-	200,60	3,38
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>124,78</b>	<b>3,14</b>	-	-	<b>118,79</b>	<b>3,59</b>
Einsteller bis 12 M.	352,71	2,63	-	-	339,62	2,93
Kühe nicht trächtig	736,26	1,78	766,50	1,62	664,00	1,82
Kalbinnen bis 12 M.	300,00	2,85	-	-	331,00	2,88
Kalbinnen über 12 M.	544,60	2,41	-	-	480,50	2,53

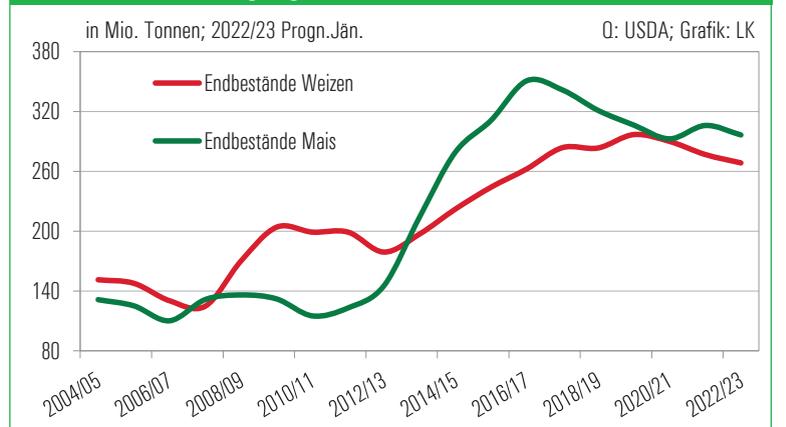
Der Nutzrindermarkt in Traboch vom 17. Jänner war außerordentlich gut bestückt. Der Anteil der leichten Stierkälber stand einer überschaubaren Nachfrage gegenüber, daher wurden nur moderate Preise erzielt. Kuhkälber mit Fleischrasse gingen zügig. Das gute Schlachtkuhangebot fand einen mäßigen Absatz. Tendenziell wurden Futterkühe zu attraktiveren Preisen verkauft als schlachtfertige Kühe.

## Erzeugerpreise Lebendrinder

9. bis 15.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	765,1	2,12	+0,10
Kalbinnen	534,6	2,60	+0,07
Einsteller	337,1	2,83	+0,14
Stierkälber	112,8	4,48	+0,08
Kuhkälber	107,1	3,80	+0,03
Kälber ges.	111,8	4,36	+0,08

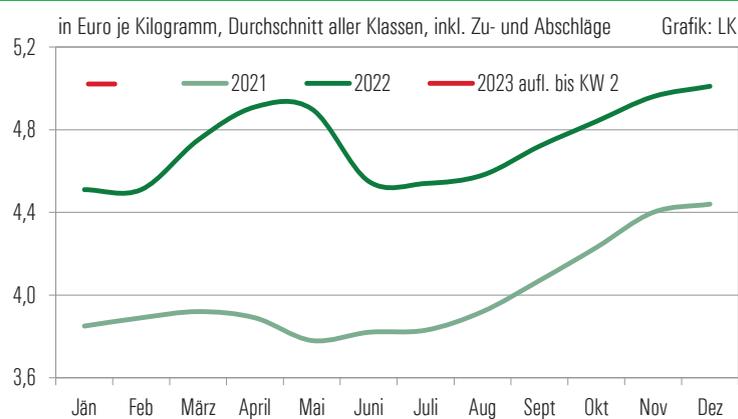
## Globale Versorgungsbilanz von Weizen und Körnermais



# SCHLACHTRINDERMARKT: Ruhiger Marktverlauf



## Schlachtstiere



Der Jännermarkt ist traditionell ruhiger, Abnehmer agieren defensiv. Etwas belebter zeigt sich der Schlachtkuhmarkt, dadurch konnten die Notierungen angehoben werden.

## Notierung EZG Rind

16. bis 21.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,72/4,76
Ochsen (300/441)	4,72/4,76
Kühe (300/420) R2	3,26/3,52
Kalbin (250/370)	4,15
Programmkalbin (245/323)	4,72
Schlachtkälber (80/110)	6,60

Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

## Notierungsband Rinderringe

16. bis 21.1., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,72 – 4,80
Kühe	3,22 – 3,65
Kalbin/Qualitätskalbin	4,15 – 4,54
Ochsen	4,72 – 4,80
Kälber	6,60 – 6,90

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Jänner auflaufend bis KW 2 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	5,04	3,85	4,94
R	4,99	3,59	4,85
O	4,65	3,04	3,93
<b>Summe E-P</b>	<b>5,02</b>	<b>3,33</b>	<b>4,86</b>
Tendenz	+0,01	+0,03	+0,01